Wissenschaftspreis Leben pur 2022

Zum Thema:
Pflege und Palliative Care bei Menschen mit Komplexer Behinderung

Preisträgerin:
Forschungsteam des Verbundprojekts PiCarDi

Für die
Projekthomepage zur Publikation der Forschungsergebnisse der ersten Projektphase (2017 - 2020)

Kurzdarstellung der prämierten Arbeit

Das mit Mitteln des BMBF geförderte Verbundprojekt PiCarDi („Palliative Care und hospizliche Begleitung von Menschen mit geistiger und schwerer Behinderung“) widmet sich seit 2017 als gemeinsames Verbundprojekt dreier Hochschulen (Katholische Hochschule NRW, Abteilung Münster, Humboldt Universität zu Berlin und Universität Leipzig) Fragen einer bedarfsgerechten Begleitung von Menschen mit zugeschriebener geistiger und schwerer Behinderung am Lebensende. Ziel der ersten Förderphase war eine umfassende Bestandsaufnahme zu den Bedingungen der Versorgung sowohl im System der Eingliederungshilfe als auch im System der palliativen Versorgung und hospizlichen Begleitung in Deutschland. Die Datenerhebung und die Befragung von wichtigen Akteur:innen in beiden Feldern mündete in Handlungsempfehlungen für eine gute Begleitung am Lebensende.

Die Homepage (www.picardi-projekt.de) stellt eine innovative Form der Publikation dieser Empfehlungen dar, die verschiedene Zielgruppen, darunter auch Menschen mit Behinderung selbst, anspricht. Verschiedene Zielgruppen erhalten sowohl sehr niedrigschwellig Einblick in das Vorgehen im Forschungsprojekt wie auch die Ergebnisse. Wissenschaftlich interessierte Personen können sich über theoretische Grundlagen und forschungsmethodische Zugänge informieren. Die Homepage bietet Erkenntnisse auf der abstrakten Ebene zentraler Leitideen wie auch auf der sehr praktischen Ebene konkreter Hinweise für die Gestaltung einer teilhabeförderlichen, Selbstbestimmung unterstützenden und Entscheidungskompetenzen von Menschen sichernden Begleitung am Lebensende. Dabei sind Menschen mit komplexer Behinderung sowohl als Mitforschende als auch Nutzer:innen der Homepage im Blick. Die Homepage bietet neben Textdokumenten in Alltags- wie in leichter Sprache auch Filme und Audiodateien, die Informationen und Empfehlungen leicht zugänglich machen. Die Homepage bietet damit auch eine besondere Art der Wissenschaftskommunikation: Sie verbindet die Darstellung wissenschaftlicher Arbeit mit einem kreativen alltagsbezogenen Format und trägt damit in sehr bedarfsgerechter Weise zur Verbesserung der Lebensqualität von Menschen mit komplexer Behinderung in der so wichtigen Phase am Ende des Lebens bei.